Weiterhin düstere Aussichten für die Luftfahrtindustrie: Der Luftfahrtverband IATA revidiert erneut seine Finanzprognose für 2009

Kuala Lumpur, 8. Juni 2009 (w&p) – Die weltweite Finanzkrise wirkt sich weiterhin dramatisch auf die Luftfahrtindustrie aus: Die International Air Transport Association (IATA) hat ihre Finanzprognose für das Jahr 2009 auf einen Verlust in Höhe von 9 Milliarden US-Dollar revidiert. Ursache sind die sich nach wie vor verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Im März hatte der Verband noch mit 4,7 Milliarden US-Dollar an Verlusten für die Industrie gerechnet. Die IATA korrigierte ferner die Verluste der Luftfahrtindustrie für das Jahr 2008 von 8,5 Milliarden US-Dollar auf jetzt 10,4 Milliarden US-Dollar.

„Die derzeitige rasante wirtschaftliche Talfahrt ist bislang einmalig", betonte Giovanni Bisignani, Director General und CEO der IATA, vor 500 Führungskräften der Luftfahrtindustrie beim 65. IATA Annual General Meeting and World Air Transport Summit in Kuala Lumpur (Malaysia). „Unsere Industrie wurde in ihren Grundfesten erschüttert und ist mit einer Situation konfrontiert, die ihresgleichen sucht. Nach dem 11. September gingen die Erträge um sieben Prozent zurück und es dauerte drei Jahre, um mit Hilfe stabiler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen die Verluste wettzumachen. Derzeit sind wir inmitten einer weltweiten Rezession mit einem Rückgang um 15 Prozent konfrontiert, dies entspricht Umsatzverlusten in Höhe von rund 80 Milliarden US-Dollar." Bisignani warnte weiter: „Unsere Zukunft hängt von einer drastischen Neuformierung durch Partner, Regierungen und der Industrie selbst ab. Wir können uns keine weiteren Kosten durch Mikro-Regulierungen von Regierungsseite, unsinnige Steuern und Partner, die ihre Monopolstellung missbrauchen, mehr leisten."

Die Rezession ist der stärkste Faktor für die schlechte Lage der Luftfahrtindustrie. Die vorläufige finanzielle Vorhersage der IATA geht von einem Rückgang bei den Umsätzen um 15 Prozent (80 Milliarden US-Dollar) von 528 Milliarden US-Dollar im Jahr 2008 auf 448 Milliarden US-Dollar im Jahr 2009 aus.

Es wird erwartet, dass die Nachfrage im Frachtsektor um 17 Prozent zurückgeht. In 2009 werden die Fluggesellschaften voraussichtlich 33,3 Millionen Tonnen an Gütern transportieren, im Vorjahr waren es noch 40,1 Millionen Tonnen. Die Passagiernachfrage geht den Schätzungen der IATA zufolge um acht Prozent auf 2,06 Milliarden Fluggäste zurück, im Jahr 2008 waren es 2,24 Milliarden Passagiere. Die sinkende Nachfrage wird sich auch durch einen Rückgang bei den Yields bemerkbar machen – hier rechnet die IATA mit einem Minus von elf Prozent im Cargo-Bereich und sieben Prozent im Passagiersektor.

Der Luftfahrtverband IATA (International Air Transport Association) repräsentiert rund 230 Fluggesellschaften weltweit, die 93 Prozent des internationalen Luftverkehrs ausmachen.

Für weitere Presseinformationen:
Marion Krimmer / Volker Winkel
Wilde & Partner Public Relations
Tel: +49 (0)89 – 17 91 90 - 0
E-Mail: info@wilde.de